

---

**Produktname: TIM-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18941**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	IHC 1:50-1:300
<b>Molekulargewicht</b>	40-50kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	HAVCR1 Hepatitis A virus cellular receptor 1 (HAVcr-1) (Kidney injury molecule 1) (KIM-1) (T-cell
<b>Alternative Namen</b>	immunoglobulin and mucin domain-containing protein 1) (TIMD-1) (T-cell membrane protein 1) (TIM-1) (TIM)
<b>Gen-ID</b>	26762.0
<b>SwissProt ID</b>	Q96D42
<b>Immunogen</b>	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 40-100

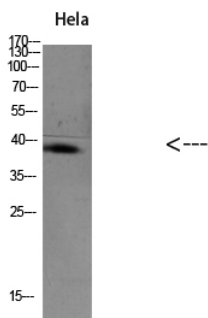
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Membranrezeptor für das humane Hepatitis-A-Virus (HHAV) und TIMD4. Es könnte an der Modulation von Asthma und allergischen Erkrankungen beteiligt sein. Das Referenzgenom repräsentiert ein Allel mit einem MTTVP-Aminosäuresegment, das HHAV-seropositiven Personen Schutz vor Atopie verleiht. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten. Verwandte Pseudogene wurden auf den Chromosomen 4, 12 und 19 identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2015] Funktion: Könnte eine Rolle bei der Entwicklung von T-Helferzellen und der Regulation von Asthma und allergischen Erkrankungen spielen. Rezeptor für TIMD4 (aufgrund von Ähnlichkeit). Bei einer Infektion mit dem humanen Hepatitis-A-Virus (HHAV) fungiert es als Zelloberflächenrezeptor für das Virus. Polymorphismus: HHAV-Seropositivität schützt vor Atopie bei Personen mit den Varianten Met-Thr-Thr-Val-Pro-157 ins und Met-Thr-Thr-Thr-Val-Pro-157 ins. Die Modernisierung hat zu einem Rückgang der HAV-Seroprävalenz und damit möglicherweise zu einer Zunahme von Atopieerkrankungen wie Asthma, allergischer Rhinitis und atopischer Dermatitis geführt. Allelische Variationen beeinflussen die HAV-Infektionsraten bei Kaukasiern, Asiaten und Afroamerikanern nicht. Ähnlichkeit: Gehört zur Immunglobulin-Superfamilie, genauer gesagt zur TIM-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche V-Typ-Domäne (Immunglobulin-ähnlich). Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen in Niere und Hoden. Wird von aktivierten CD4+ T-Zellen während der Entwicklung von Helfer-T-Zell-Antworten exprimiert.

## Forschungsbereich

Immunologie

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von KB HeLa 293T Maus-Hirnlisat, Antikörperverdünnung 1:1000. Sekundäntikörperverdünnung 1:20000.